

Geteiltes Licht

Englisch: Split Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Beleuchtungstechnik mit hartem Seitenlicht — eine Gesichtshälfte hell beleuchtet, die andere im Schatten.

Technische Details Die Hauptlichtquelle (Key Light) wird exakt 90 Grad zur Kamera-Motiv-Achse positioniert, bei einer Höhe von 0 bis maximal 15 Grad über Augenhöhe. Typische Abstände betragen 1,5 bis 3 Meter bei Verwendung von 2K- oder 4K-Tungsten-Scheinwerfern. Ein Verhältnis von 8:1 bis 16:1 zwischen beleuchteter und Schattenseite erzeugt die charakteristische harte Trennung.

Fresnel-Linsen oder PAR-Scheinwerfer ohne Diffusion liefern das erforderliche harte Licht. Fill Light wird bewusst minimiert oder ganz weggelassen, um die dramatische Wirkung zu erhalten.

Geschichte & Entwicklung Split Lighting entwickelte sich in den 1920er Jahren aus der Theaterfotografie und etablierte sich während der Film Noir-Ära der 1940er Jahre als Standardtechnik. Kameramann John Alton perfektionierte die Methode in Filmen wie "T-Men" (1947) und "He Walked by Night" (1948). Die deutsche Expressionismus-Bewegung prägte diese Entwicklung.

Moderne LED-Panels seit den 2010er Jahren ermöglichen präzisere Kontrolle der Schattenverläufe durch variable Farbtemperatur und Dimmung. Praxiseinsatz im Film: Gordon Willis verwendete Split Lighting in "Der Pate" (1972) für Marlon Brandos ikonische Szenen im dunklen Büro. Roger Deakins setzte die Technik in "Blade Runner 2049" (2017) für Verhörszenen ein. Die Methode eignet sich für Charaktere mit inneren Konflikten, Thriller-Sequenzen und Szenen mit moralischer Ambiguität.

Nachteile umfassen die Schwierigkeit bei Continuity-Aufnahmen und begrenzte Kamerabewegungen, da bereits kleine Positionsänderungen die Schattenverteilung zerstören.

Vergleich & Alternativen Split Lighting unterscheidet sich von Rembrandt Lighting durch die exakte 50:50-Teilung ohne das charakteristische Dreieck auf der Schattenwange. Im Gegensatz zu Loop Lighting erzeugt es harte Kanten statt weicher Übergänge. Chiaroscuro-Beleuchtung nutzt ähnliche Kontraste, verteilt diese jedoch über das gesamte Bild. Moderne Alternativen umfassen LED-Wände mit programmierbaren Lichtverläufen oder RGB-Panels für farbiges Split Lighting in Science-Fiction-Produktionen.